

# 2011 – Zwei besondere Geburtstage

Hildegard Sarfert (EH-531) aus Tübingen und Eva Schreiegg, geb. Sarfert (G-503) aus Ortenburg feierten bei guter Gesundheit im August ihren 100. Geburtstag!



**Hildegard Sarfert, geb. Langen,** wurde am 11.08.1911 im sachsenanhaltinischen Halberstadt geboren.



**Eva Schreiegg, geb. Sarfert,** wurde am 24.08.1911 im sächsischen Werdau geboren.



**Ihre Söhne, Joachim S. (H-640) aus Eschbronn und Helmut S. (H-641) aus Tübingen gratulierten ganz herzlich.**



**Die Überraschung. Dr. Dieter S. (G-681) aus Mainz und Hubertus S. (G-658) aus Perlesreuth-Heiblmühle gratulierten.**



**Ein schönes Geschenk. Eine Kerze zum 100. Geburtstag mit dem Sarfert-Familienwappen.**



**Ihr erstes Auto. Eva mit einem Ford Eifel in den 30er-Jahren. Das war schon etwas Besonderes.**

Die Aufzeichnungen der Meteorologen aus dem Jahr 1911 belegen, das im Geburtsjahr unserer Jubilarinnen in Zentraleuropa eine einzig dastehende Hitze- und Trockenperiode herrschte. Es war in vielerlei Hinsicht ein heißes Jahr, denn es begann die Revolution gegen den letzten Kaiser von China und auch die europäischen Großmächte rüsteten auf; auch der Deutsche Kaiser Wilhelm der II. In Hamburg wurde der Elbtunnel eingeweiht und der schnellste Zug fuhr in Frankreich 94,1 km/h. Die Weltordnung hat sich in den darauf folgenden Jahren erheblich geändert und auch das Leben von *Hildegard* und *Eva* stark geprägt.

*Hildegard* heiratete 1933 *Hans Sarfert (H-531)*, der als Verwaltungsbeamter im militärischen Dienst stand. Wir wissen von ihr, dass sie durch die Wirren des II. Weltkrieges sehr häufig umziehen mussten. Eine schöne Zeit hatte die Familie im sächsischen Löbau, wo 1934 der erste Sohn *Joachim (H-640)* geboren wurde. Sohn *Helmut (H-641)* folgte dann 1940. Große Freude bereiten ihr jetzt die 4 Enkel und 6 Urenkel.

*Eva* erinnert sich gern an ihre Jugendzeit im sächsischen Werdau. Sie lebte in einer herrschaftlichen Villa, denn ihr Vater *Dr. Ernst Georg Sarfert (G-358)* war eine Persönlichkeit in der Stadt; Besitzer einer Vigognespinnerei und Mitbegründer des *Bankhauses Sarfert* in Werdau. Nach wirtschaftlichem Niedergang und Tod der Mutter 1935 siedelte die Familie nach Heitzenhofen in Bayern um. Ihr Neffe *Hubertus Sarfert (G-658)* berichtet heute noch mit Stolz, dass seine Tante schon vor dem Krieg ein eigenes Auto chauffierte. Ihre Hochzeit wurde 1944 groß in Heitzenhofen gefeiert. Aus Zwickau reiste dafür extra ein Koch an.